

KI bei Matheaufgaben...

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 14. Juni 2024 20:58

Ich finde einen Artikel der Welt interessant, der meine Erfahrungen spiegelt. KI neigt dazu, zu lügen und Informationen zu erfinden. Da weist sie Ähnlichkeiten zu ihrem Trainingsmodell - dem menschlichen Gehirn - auf.

Diesen Sachverhalt muss man den Schülern vermitteln. Informationen - egal aus welcher Quelle - muss man verifizieren und gegenchecken.

<https://www.welt.de/wirtschaft/plu...ntelligenz.html> (liegt leider hinter einer Schranke)

Quintessenz:

"Die Chatbots von Google, Meta oder OpenAI neigen dazu, Informationen zu erfinden. Schlimmer noch: Sie fantasieren sogar vermeintliche Quellen herbei. Schon beim Kochen kann das böse Folgen haben. Noch fataler wird es aber beim Einsatz in der Medizin. Und Lösungen sind rar."

<https://www.zdf.de/nachrichten/wi...ruegen-100.html>

"Sie lügen und betrügen, um ans Ziel zu kommen: Systeme mit Künstlicher Intelligenz (KI) sind in der Lage, Menschen zu täuschen - selbst wenn sie darauf trainiert wurden, hilfreich und ehrlich zu sein.

Das ist das Ergebnis einer Übersichtsstudie von Forschern am Massachusetts Institute of Technology (MIT) in Cambridge (US-Bundesstaat Massachusetts), die in der Fachzeitschrift "Patterns" veröffentlicht wurde."

Zur Klarstellung: Ich bin technikaffin und finde die Möglichkeiten der KI faszinierend - besonders in der Bildbearbeitung. Aber wie jede Technik muss sie immer "durch den menschlichen Prüffilter" und die "Ergebnisse" dürfen nicht unreflektiert übernommen werden. Hier besteht massiver Schulungsbedarf - und Handlungsbedarf der Schulen.

Und wenn man dazu mal unreflektiert generierte Arbeiten von Schülern "vorführt" kann das nur nutzen.